

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Beschreibung des Kreises Teltow und seiner Einrichtungen**

**Hannemann, Adolf**

**Berlin, 1887**

Kreisverwaltung und Kreishaushalt.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1742**

# Kreisverwaltung und Kreishaushalt.

---

Kriegsverwaltung und Kriegswirtschaft

Bis Ende des Jahres 1870 hatte das Landraths-Amt seinen Sitz in Teltow. Anfangs des Jahres 1871 ist indessen zufolge Ansuchens des Kreistages, welcher den bezüglichen Beschluß mit 47 gegen 2 Stimmen gefaßt hatte, und nachdem durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 23. Januar 1871 die Stadt Berlin als Sitz des Teltower Landraths-Amtes bestimmt worden war, die Verlegung desselben nach Berlin erfolgt. Die Büreaus der Kreis-Verwaltung befinden sich dort in dem Hause, Körnerstraße Nr. 24, welches dem Kreise eigenthümlich gehört.

Sitz des  
Landraths-Amtes.

Bereits bei der im Jahre 1815 erfolgten Kreis-Eintheilung war übrigens, wie die Akten der königlichen Regierung in Potsdam ergeben, von dem damaligen Chef-Präsidenten dieser Regierung die Stadt Berlin als Sitz des Landraths-Amtes mit Rücksicht auf die Lage des Teltower Kreises zu Berlin und in Anbetracht der Verkehrs-Beziehungen der Einwohner dieses Kreises mit Berlin in Vorschlag gebracht worden.

Wenn trotzdem seiner Zeit die Stadt Teltow als Kreisstadt bestimmt worden ist, so dürfte dies darauf zurückzuführen sein, daß der damalige Landrath, Rittergutsbesitzer von Hake, in der Nähe der Stadt Teltow angezessen war.

An der Spitze der Kreisverwaltung haben gestanden:

Landräthe.

1. der Landrath von Hake auf Genshagen, welcher auch nach der im Jahre 1817 erfolgten Einführung der neuen Kreisverfassung die landrathlichen Geschäfte bis zu seinem im Jahre 1819 erfolgten Tode fortgeführt hat,
2. der Landrath von Vandemer auf Diedersdorf vom Jahre 1819 bis 1823,
3. der Landrath von Albrecht auf Gütergoh vom Jahre 1823 bis 1851,
4. der Landrath Freiherr von Schlotheim im Jahre 1851 etwa 5 Monate,
5. der Landrath und Major a. D. von dem Kneesebeck auf Jühnsdorf vom Oktober 1851 bis September 1862,
6. der Landrath Freiherr von Gayl, jetzt Regierungsrath bei der königlichen Regierung in Magdeburg, vom September 1862 bis Juli 1870,
7. der Landrath Prinz Handjery, jetzt Präsident der königlichen Regierung in Liegnitz, vom Juli 1870 bis Ende März 1885,
8. seit dem 1. April 1885 der Landrath Stubenrauch.

**Kreis-Deputirte.**

Kreis-Deputirte des Teltower Kreises sind zur Zeit:

1. der Rittergutsbesitzer und Deconomierath Kiepert zu Mariensfelde,
2. der Amtrath Sneathlage zu Waltersdorf.

Die betreffenden Herren sind zu Kreis-Deputirten beziehungsweise in den Jahren 1876 und 1883 gewählt worden.

Vor dieser Zeit haben bis zu ihrem Tode das Amt eines Kreis-Deputirten der Major und Landrath a. D. von dem Kneesebeck zu Jühnsdorf und der Regierungs-Assessor a. D. von Hake zu Klein-Machnow verwaltet.

**Zusammensetzung:  
a. des Kreis-Ausschusses.**

Mitglieder des Kreis-Ausschusses sind:

1. der Amts- und Gemeinde-Vorsteher Feurig in Schöneberg, welcher vor dem das Bürgermeister-Amt in Zossen verwaltete,
2. der Rittergutsbesitzer und Deconomierath Kiepert zu Mariensfelde,
3. der Amts-Vorsteher und Gutsbesitzer Pasewaldt in Mariendorf,
4. der Amtrath Sneathlage in Waltersdorf,
5. der Bürgermeister Borgmann in Coepenick,
6. der Amts- und Gemeinde-Vorsteher Boddin in Rixdorf.

Die unter 1 bis 3 genannten Herren gehören dem Kreis-Ausschusse seit Einführung der Kreis-Ordnung an. Die unter 4 und 5 bezeichneten Herren sind für die inzwischen verstorbenen früheren Mitglieder: Major und Landrath a. D. von dem Kneesebeck zu Jühnsdorf und Zimmermeister Holm zu Coepenick in den Jahren 1883 bezw. 1886 ersatzweise gewählt worden. Der Amts-Vorsteher Boddin ist Ende des Jahres 1886 an Stelle des Gutsbesitzers Dunkel in Tempelhof gewählt worden. Der letztere war seit Einführung der Kreis-Ordnung bis Ende des Jahres 1886 ununterbrochen Mitglied des Kreis-Ausschusses und hat dieses Ehrenamt krankheits halber niedergelegt.

Als Syndicus gehört der im Kreise Teltow mit Grundbesitz angeeseene Justizrath Dr. Lazarus zu Charlottenburg dem Kreis-Ausschusse seit dem Jahre 1877 an, welcher dieses Amt ehrenamtlich verwaltet.

**b. des Kreistages.**

Zum Kreistage gehören zur Zeit:

A. Aus dem Wahlverbande der größeren ländlichen Grundbesitzer:

1. der Rittergutsbesitzer Badewig zu Siethen,
2. der Rittergutsbesitzer von Venda zu Rudow,
3. der Rittergutsbesitzer Berend zu Klein-Beeren,
4. der Commerzienrath Buckardt zu Schöneberg,
5. der General-Major a. D. und Rittergutsbesitzer Freiherr von Eberstein zu Genshagen,
6. der königliche Regierungs-Präsident und Kammerherr Prinz Handjery zu Riegnitz,
7. der Rittergutsbesitzer Keller zu Klein-Ziethen,
8. der Deconomierath Kiepert zu Mariensfelde,
9. der Justizrath Dr. Lazarus zu Charlottenburg,
10. der Rittergutsbesitzer Lutter zu Brunsendorf,

11. der Stadtrath Marggraff zu Groß-Lichterfelde,
12. der Rittergutsbesitzer Freiherr von Parpart zu Schloß Teupitz,
13. der Gutsbesitzer Pasewaldt zu Zehlendorf,
14. der Rittergutsbesitzer Romanus zu Buckow,
15. der Oberförster von Schleinitz zu Oberförsterei Zehlendorf,
16. der Amtrath Sneathlage zu Waltersdorf,
17. der Rittergutsbesitzer Lieutenant Spiekermann zu Rangsdorf,
18. der Rittergutsbesitzer Lieutenant Bredt zu Schönfeld.

B. Aus dem Wahlverbande der Landgemeinden:

1. der Ziegeleibesitzer Arndt zu Clausdorf,
2. der Amts-Vorsteher und Gutsbesitzer Beussel zu Haus Jossen,
3. der Amts-Vorsteher Boddin zu Rixdorf,
4. der Gemeinde-Vorsteher Damm zu Waltersdorf,
5. der Gemeinde-Vorsteher Dubrow zu Zehlendorf,
6. der Amts-Vorsteher Feurig zu Schöneberg,
7. der Gemeinde-Vorsteher Hannemann zu Alt-Glienick,
8. der Gutsbesitzer Christian Hötj zu Mariendorf,
9. der Eigenthümer Jansa zu Rixdorf,
10. der Gutsbesitzer Lehne zu Tempelhof,
11. der Gemeinde-Vorsteher Mezsdorf zu Gallun,
12. der Amts-Vorsteher Mücke zu Nowawes,
13. der Gemeinde-Vorsteher Mohrbeck zu Buckow,
14. der Rechnungsrath Rönneberg zu Friedenau,
15. der Gemeinde-Vorsteher Ruden zu Jachzenbrück,
16. der Gemeinde-Vorsteher Schulze zu Gadsdorf,
17. der Gutsbesitzer Wiese zu Mariensfelde,
18. der Amts-Vorsteher Zimmermann zu Steglitz.

C. Aus dem Wahlverbande der Städte:

1. der Stadtverordneten-Vorsteher Ecke zu Jossen,
2. der Sanitätsrath Dr. Gutkind zu Mittenwalde,
3. der Kaufmann Görcke zu Coepenick,
4. der Brauereibesitzer Peters zu Coepenick,
5. der Bürgermeister Schottmüller zu Trebbin,
6. der Rathmann Toepfer zu Teltow.

Die Kreis-Commissionen sind zur Zeit wie folgt zusammengesetzt:

A. Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission:

1. der Amtrath Sneathlage zu Waltersdorf,
2. der Gutsbesitzer Pasewaldt zu Zehlendorf,
3. der Fabrikbesitzer Detting zu Coepenick,
4. der Gutsbesitzer Berlinick zu Steglitz,
5. der Hofmauermeister Schmidt zu Steglitz,
6. der Eigenthümer Jansa zu Rixdorf,

c. der Kreis-Commissionen.

7. der Fabrikbesitzer Wolf zu Nieder-Schöneweide,
  8. der Gutsbesitzer Carl Willmann zu Schöneberg,
  9. der Ziegeleibesitzer Meinicke zu Mosen.
- B. Klassensteuer-Reclamations-Commission:**
1. der Bürgermeister Borgmann zu Coepenick,
  2. der Gemeinde-Vorsteher Mezsdorf zu Gallun,
  3. der Amts-Vorsteher Müde zu Nowawes,
  4. der Gutsbesitzer Christian Höst zu Mariendorf,
  5. der Dachdeckermeister Werner zu Rixdorf,
  6. der Restaurateur Duschek zu Rixdorf,
  7. der Ziegeleibesitzer Arndt zu Clausdorf.
- C. Gebäudesteuer-Einschätzungs-Commission:**
1. der Rittergutsbesitzer Deconomierath Kiepert zu Marienfelde,
  2. der Zimmermeister Hahn zu Coepenick,
  3. der Zimmermeister Neumann zu Königs-Wusterhausen,
  4. der Hofmaurermeister Schmidt zu Steglitz.
- D. Kreis-Ersatz-Commission:**
1. der Bürgermeister Borgmann zu Coepenick,
  2. der Gutsbesitzer Dunkel zu Tempelhof,
  3. der Amtrath Sneathlage zu Waltersdorf,
  4. der Rittergutsbesitzer Lieutenant Spiekermann zu Rangsdorf.
- E. Als Sachverständige Behufs Abschätzung der Flurschäden bei Truppenübungen fungiren:**
1. der Gemeinde-Vorsteher Hannemann zu Alt-Glienick,
  2. der Gemeinde-Vorsteher Massante zu Rudow,
  3. der Gemeinde-Vorsteher Hünze zu Wietstock,
  4. der Gemeinde-Vorsteher Spieth zu Namsdorf,
  5. der Gemeinde-Vorsteher Spiegel zu Selchow,
  6. der Gemeinde-Vorsteher Dehlert zu Mariendorf,
  7. der Gutsbesitzer Pasewaldt zu Mariendorf,
  8. der Posthalter Degener zu Teltow,
  9. der Gemeinde-Vorsteher Mezsdorf zu Gallun,
  10. der Amtmann Deegener zu Königs-Wusterhausen,
  11. der Amts-Vorsteher und Rittergutsbesitzer Romanus zu Buckow.
- F. Der in Gemäßheit des § 14 des Land-Feuer-Societäts-Reglements vom 15. Januar 1855 gebildeten Kreis-Commission gehören an:**
1. der Amts-Vorsteher und Gutsbesitzer Beussel zu Haus Boffen,
  2. der Lieutenant a. D. von dem Kuesebek zu Zühnsdorf,
  3. der Gemeinde-Vorsteher Ruden zu Zachzenbrück,
  4. der Restaurateur Kienast zu Schlachtensee,
  5. der Gutsbesitzer Krefeld zu Königs-Wusterhausen,
  6. der Major und Rittergutsbesitzer von Schierstädt zu Groß-Machnow.

G. Als Kreisverordnete in Auseinandersetzungs-Angelegenheiten fungiren:

1. der Gutsbesitzer Jürgens zu Steglitz,
2. der Gutsbesitzer Strahe zu Königs-Wusterhausen,
3. der Gutsbesitzer Pasewaldt zu Mariendorf,
4. der Restaurateur König zu Paulsborn,
5. der Gutsbesitzer Dunkel zu Tempelhof.

H. Als Kreisboniteure sind mit Genehmigung der Königlichen General-Commission vereidigt:

1. der Gutsbesitzer Pasewaldt zu Mariendorf,
2. der Amts-Vorsteher und Rittergutsbesitzer Romanus zu Buckow,
3. der Gutsbesitzer Zietzen zu Gussow,
4. der Gutsbesitzer Dehlert zu Mariendorf,
5. der Gutsbesitzer Gemeindevorsteher Rohrbeck zu Buckow.

Außerdem sind

I. 2 Pferde-Aushebungs- und 9 Pferde-Musterungs Commissionen gebildet.

Der Kreistag besteht zur Zeit aus 42 Mitgliedern. Nach dem im Jahre 1876 von dem Kreistage, in Gemäßheit der §§ 89, 90 und 111 der Kreisordnung festgestellten Vertheilungs-Plane haben zu wählen:

Wahlen:  
a. zum Kreistage.

1. der Wahlverband der größeren ländlichen Grundbesitzer, 18 Kreistags-Abgeordnete,
2. der Wahlverband der Landgemeinden gleichfalls 18 Kreistags-Abgeordnete und
3. der Wahlverband der Städte, 6 Kreistags-Abgeordnete.

Behufs Vollziehung der Wahlen in den Landgemeinden des Kreises ist der Kreis in 14 Wahlbezirke eingetheilt. 4 Wahlbezirke wählen je 2 Abgeordnete, während die übrigen Bezirke nur je einen Abgeordneten zu entsenden haben.

Von den Städten wählen:

Cöpenick 2 Abgeordnete, Zossen 1 Abgeordneten,  
und die zu einem Wahlbezirke vereinigten Städte  
Teltow, Trebbin, Mittenwalde und Teupitz  
zusammen 3 Abgeordnete.

Nach dem § 112 der Kreis-Ordnung ist der für die Vertheilung der Kreistags-Abgeordneten auf die einzelnen Wahlverbände zuletzt im Jahre 1876 vom Kreistage festgestellte Vertheilungs-Plan im Jahre 1888 einer Revision zu unterziehen. Von diesem Zeitpunkte ab wird sich mit Rücksicht auf das Ergebniß der letzten, im Jahre 1885 stattgehabten Volkszählung, gemäß § 84 der Kreis-Ordnung die Zahl der Kreistags-Abgeordneten von 42 auf 46 erhöhen.

Der Kreis hat gemäß § 10 der Provinzial-Ordnung vom 29. Juni 1875 zum Provinzial-Landtage der Provinz Brandenburg 4 Abgeordnete gewählt.

b. zum Provinzial-Landtage.

Die bei der letzten Volkszählung für den Kreis ermittelte Einwohnerzahl berechtigt denselben bei der nächsten Wahl 5 Abgeordnete zu entsenden.

Die zeitigen Abgeordneten sind:

1. der Rittergutsbesitzer von Venda zu Rudow,
2. der Justizrath Dr. Lazarus zu Charlottenburg,
3. der Amts-Vorsteher Zimmermann zu Steglitz.

Für den königlichen Regierungs-Präsidenten Prinzen Handjery, welcher das Mandat als Provinzial-Landtags-Abgeordneter kürzlich niedergelegt hat, steht die vorzunehmende Ergänzungswahl aus.

c. zum Communal-Landtage.

Die Ritterschaft entsendet zum Communal-Landtage einen Abgeordneten. Für die Wahlperiode 1884/90 sind gewählt:

1. der Rittergutsbesitzer Deconomierath Kiepert zu Mariensfelde zum Abgeordneten,
2. der Rittergutsbesitzer Georg von Hafe zu Klein-Machnow zum Stellvertreter.

Die Städte des Kreises wählen mit den Städten der Kreise Beeskow-Storkow, Jüterbog-Luckenwalde und Lebus und der Stadt Charlottenburg einen Abgeordneten. Als solcher ist für die, bis zum Jahre 1890 laufende Wahl-Periode der Gutsbesitzer und Gerichts-Assessor a. D. Sembrißki zu Fürstenwalde gewählt; als Stellvertreter fungirt der Fabrikbesitzer und Rathmann Maehre zu Müncheberg.

Die Landgemeinden der Kreise Teltow und Beeskow-Storkow wählen zusammen einen Abgeordneten; als solcher ist bis zum Jahre 1890 der Amts-Vorsteher Schulze in Lamitsch — Kreis Beeskow-Storkow — gewählt; Stellvertreter ist der Gutsbesitzer Lehne in Tempelhof.

d. zum Abgeordneten-hause.

In Gemäßheit des Artikels 6 des interimistischen Wahl-Gesetzes für die zweite Kammer vom 6. Dezember 1848 wurden Seitens der königlichen Regierung zu Potsdam durch Verfügung vom 16. Januar 1849 aus sämtlichen Kreisen des Regierungsbezirks 8 Wahlbezirke gebildet.

Der 4. Bezirk — mit dem Wahlort Jüterbog — umfaßt:

den östlichen Theil des Rauch-Beziger Kreises, den Kreis Jüterbog-Luckenwalde und den südwestlichen Theil des Teltower Kreises, abgegrenzt durch eine über Drewitz, Sputendorf, Genshagen, Groß-Schulzendorf, Neuendorf, Mellen, Zehrendorf und Zachzenbrück zu ziehende Linie, inclusive dieser Ortschaften.

Zum 5. Wahlbezirk — mit dem Wahlort Coepenick — gehörte

der übrige Theil des Teltower Kreises und der Kreis Beeskow-Storkow.

In beiden Bezirken waren je 2 Abgeordnete Seitens der aus der Zahl der Urwähler erwählten Wahlmänner zu wählen.

Es wurden gewählt:

für die I. Legislatur-Periode im Jahre 1849

im 4. Wahlbezirk:

Cheimer Commerzienrath Carl in Berlin (Politische Partei von Auerswald und Graf Schwerin), und

Ober-Regierungsrath von Fock in Potsdam (Rechte);

im 5. Wahlbezirk:

Oberlieutenant von Griesheim in Berlin (Rechte), und

Cheimer Regierungsrath Stiehl in Berlin (Rechte).

Nachdem an Stelle des zu Anfang erwähnten Gesetzes vom 6. Dezember 1848 die königliche Verordnung über die Ausführung der Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer vom 30. Mai 1849 in Anwendung gekommen ist, wurden als Abgeordnete gewählt:

für die II. Legislatur-Periode  
mit den Sessionen 1849/50, 1850/51, 1851/52  
im 4. Wahlbezirk:

von Fock (Rechte), und  
Kreisgerichts-Director Maske in Züterbog (keiner Partei angehörend),

im 5. Wahlbezirk:

von Griesheim (Rechte), und  
Stiehl (Rechte),

außerdem

Geheimer Ober-Finanzrath Nobiling in Berlin (Rechte), nachgewählt  
am 18. September 1850 mit 147 von 346 Stimmen an Stelle des  
ausgeschiedenen von Griesheim, und

Finanz-Minister Karl von Bodelschwingh in Berlin (keiner Partei  
angehörend) nachgewählt an Stelle des am 9. Mai 1851 aus-  
geschiedenen v. Stiehl;

für die III. Legislatur-Periode  
mit den Sessionen 1852/53, 1853/54, 1854/55  
im 4. Wahlbezirk:

Carl (Partei Carl), und  
von Fock, inzwischen Ober-Regierungsrath a. D. in Stücken bei Potsdam  
(Partei von Bethmann-Hollweg),

im 5. Wahlbezirk:

von Bodelschwingh (keiner Partei angehörend) mit 172 von 300  
Stimmen, und

Landrath v. d. Kneesebeck in Teltow (v. Arnim) mit 208 von 236  
Stimmen;

für die IV. Legislatur-Periode  
mit den Sessionen 1855/56, 1856/57, 1857/58  
im 4. Wahlbezirk:

Carl (Partei Carl), und  
von Fock (Centrum-Mittelpartei),

im 5. Wahlbezirk:

Bürgermeister Bullrich in Charlottenburg (Büchtemann), und  
Freiherr v. d. Kneesebeck (Partei „Bei Mejer“);

für die V. Legislatur-Periode  
mit den Sessionen 1859, 1860, 1861  
im 4. Wahlbezirk:

von Fock (Mathis), und  
Maske (Mathis),

## im 5. Wahlbezirk:

Kriegsminister Ed. von Bonin in Berlin (keiner Partei angehörend), und Rittergutsbesitzer von Benda in Rudow bei Berlin (v. Vinke und Wenzel — Rechte) nachgewählt am 3. Februar 1859 an Stelle des ursprünglich gewählten aber ausgeschiedenen Gutsbesizers Schmidt mit 127 von 240 Stimmen; — Gegenkandidat: General Stavenhagen (v. Vinke u.);

## außerdem

Kriegsminister von Noon in Berlin (keiner Partei angehörend), nachgewählt am 10. Januar 1860 mit 111 von 219 Stimmen (Zahl der Wahlmänner 394); — Gegenkandidat: Prediger Richter mit 79 Stimmen — an Stelle des ausgeschiedenen von Bonin.

Letztere Nachwahl geschah, nachdem nunmehr durch das Gesetz vom 27. Juni 1860 wegen anderweiter Feststellung der Wahlbezirke, der gesammte Kreis Teltow mit dem Beeskow-Storkower Kreise zu Einem Wahlbezirke, dem 9. des Regierungsbezirks Potsdam vereinigt worden war.

## Wahlort: Coepenick.

Für die nun folgenden Legislatur-Perioden mußten gemäß dem vorbezeichneten Gesetz jedesmal zwei Abgeordnete gewählt werden.

## Es waren dies:

für die VI. Legislatur-Periode  
mit der Session 1862:

von Benda (Grabow oder Rechte), und  
Prediger Richter in Mariendorf bei Berlin (Grabow oder Rechte);

für die VII. Legislatur-Periode  
mit den Sessionen 1862, 1863:

von Benda (linkes Centrum), und  
Richter (linkes Centrum);

für die VIII. Legislatur-Periode  
mit den Sessionen 1863/64, 1864/65, 1865/66:

von Benda (linkes Centrum) mit 62 Stimmen Majorität, und  
Richter (linkes Centrum) mit 89 Stimmen Majorität;

für die IX. Legislatur-Periode  
mit den Sessionen 1866/67, 1867:

Professor Dr. Cassel in Berlin (Conservativ) mit 285 von 469 Stimmen, und  
Freiherr v. d. Kneesebeck, Landrath a. D. in Jühnsdorf (Conservativ)  
mit 290 von 469 Stimmen;

für die X. Legislatur-Periode  
mit den Sessionen 1867/68, 1868/69, 1869/70:

Freiherr v. d. Kneesebeck (Conservativ) mit 97 Stimmen Majorität, und  
von Noon, Kriegs- und Marine-Minister (keiner Partei anhörend), mit  
84 Stimmen Majorität;

für die XI. Legislatur-Periode  
mit den Sessjonen 1870/71, 1871/72, 1872/73:

Freiherr v. d. Knezebeck (Conservativ) mit 327 von 467 Stimmen, und  
Landrath Prinz Handjery in Teltow, seit 1871 in Berlin (1870/71  
keiner Partei angehörend, 1871/73 Neuconservativ) mit 347 von  
476 Stimmen;

für die XII. Legislatur-Periode  
mit den Sessjonen 1873/74, 1875, 1876:

Zahl der Wahlmänner: 555, davon für gültig gewählt erklärt: 546.

Gewählt wurden:

Prinz Handjery (Neuconservativ) und zwar im zweiten Wahlgange mit  
256 von 500 Stimmen; — Gegenkandidaten waren: Stadtrichter  
Loemmes in Berlin (Politische Richtung unbekannt) mit 218, und  
Buchholz (Neuconservativ) mit 26 Stimmen — in der ersten Ab-  
stimmung erhielten von 522 Stimmen: Loemmes 226, Prinz Handjery  
219 und Buchholz 76 Stimmen, 1 Stimme vereinzelt abgegeben — und  
Rentier Buchholz in Beeskow (Neuconservativ) mit 278 von 465 Stimmen;  
Gegenkandidat: Loemmes mit 187 Stimmen.

An dieser Stelle wird bemerkt, daß, wie bereits in dem Abschnitte Territorium  
des Näheren ausgeführt ist, die Stadt Charlottenburg nach dem Erlaß des Herrn  
Ministers des Innern vom 20. Dezember 1876 als selbständiges Stadtgebiet aus  
dem Kreis Teltow ausgeschieden ist, so daß sich der 9. Wahlbezirk des Regierungs-  
bezirks Potsdam gegenwärtig wie folgt zusammensetzt:

Landkreis Teltow, Landkreis Beeskow-Storkow, Stadtkreis Charlottenburg;

für die XIII. Legislatur-Periode  
mit den Sessjonen 1877, 1877/78, 1878/79:

Zahl der Wahlmänner: 697, davon für gültig gewählt erklärt: 695.

Gewählt wurden:

Stadtrath und Fabrikbesitzer Dr. Cohn in Charlottenburg (Nationalliberal)  
mit 392 von 669 Stimmen, — Gegenkandidat: von Dypen mit  
276 Stimmen, 1 Stimme vereinzelt abgegeben, — und  
Kreisgerichtsrath Kloß in Berlin (Fortschritt) mit 388 von 653 Stimmen  
— Gegenkandidat: Buchholz (Neuconservativ) mit 263 Stimmen,  
zersplittert hatten sich 2 Stimmen;

für die XIV. Legislatur-Periode  
mit den Sessjonen 1879/80, 1880/81, 1882:

Zahl der Wahlmänner: 717, davon für gültig gewählt erklärt: 715.

Gewählt wurden:

Prinz Handjery (Conservativ) mit 456 von 697 Stimmen — Gegen-  
kandidat: Landgerichtsrath Kloß in Berlin (Fortschritt) mit 239  
Stimmen, zersplittert 2 Stimmen, — und  
Ober-Staatsanwalt von Luck in Berlin (Conservativ) mit 429 von 656  
Stimmen, — Gegenkandidat: Stadtrath Dr. Cohn (Nationalliberal)  
mit 207, von Türck mit 10 Stimmen, zersplittert 10 Stimmen;

für die XV. Legislatur-Periode  
mit den Sessionen 1882/83, 1883/84, 1885:

Zahl der Wahlmänner: 792, davon für gültig gewählt erklärt: 787.

Gewählt wurden:

Redacteur Cremer in Berlin (Conservativ) mit 522 von 564 Stimmen,  
— Gegenkandidat: Rechtsanwalt Muntel in Berlin (Fortschritt) mit  
34, Amtsrichter Dr. Visco in Rixdorf (Politische Richtung unbekannt)  
mit 5 Stimmen, zerplittert 3 Stimmen, — und

Rechtsanwalt Wolff in Fürstenwalde (Conservativ) mit 523 von 534  
Stimmen, — Gegenkandidat: Dr. Visco mit 11 Stimmen;

für die XVI. Legislatur-Periode,

deren 1. Session 1886 bereits verfloßen ist:

Zahl der Wahlmänner: 799, davon für gültig gewählt erklärt: 796.

Gewählt sind:

Cremer (keiner Partei angehörend) mit 634 von 741 Stimmen, — Gegen-  
kandidat: Rechtsanwalt Muntel in Berlin (Deutsch-freisinnige Partei)  
mit 101 Stimmen, zerplittert 6 Stimmen, — und

Wolff, inzwischen nach Berlin übergesiedelt (Conservativ) mit 630 von  
641 Stimmen, — Gegenkandidat Dr. jur. Barth in Berlin (Deutsch-  
freisinnige Partei) mit 10 Stimmen, vereinzelt abgegeben 1 Stimme.

e. für das Herren-  
haus.

Die Inhaber des alten befestigten Grundbesitzes der Kreise Teltow, Zauch-  
Belzig und Zückerb.-Zuckerwalde präsentiren auf Grund der Allerhöchsten Ver-  
ordnung vom 10. November 1865 — Gesetz-Sammlung Seite 1077 —

1 Mitglied für das Herrenhaus.

In Folge dieser Präsentation ist der Rittergutsbesitzer von Kochow auf  
Plessow — Kreis Zauch-Belzig — in das Herrenhaus berufen.

f. zum Reichstage.

Die Landkreise Teltow und Beeskow-Storkow sowie der Stadtkreis Charlottenburg  
bilden einen Reichstags-Wahlbezirk, welcher die Bezeichnung 10ter Potsdamer  
Bezirk führt.

Das bisherige Wahl-Ergebniß war folgendes:

1. Am 12. Februar 1867 wurden bei der Wahl für den ersten konsti-  
tuirenden Reichstag des Norddeutschen Bundes 17175 gültige Stimmen  
abgegeben.

Gewählt wurde Kriegsminister von Roon (Conservativ) mit 9182 Stimmen.

2. Für die I. Legislatur-Periode wurde am 31. August 1867 der Kriegs-  
minister von Roon wiedergewählt, und zwar mit 7266 von 11155 gültigen  
Stimmen.

Anfangs des Jahres 1869 legte Kriegsminister von Roon das Reichstags-  
Mandat nieder.

Bei der Ersatzwahl wurde Prinz Handjery (keiner Partei angehörig)  
gewählt.

Abgegeben wurden 10912 gültige Stimmen. Es erhielten hiervon: Prinz  
Handjery (keiner Partei angehörig) 7483, Rittergutsbesitzer Kiepert (National-  
liberal) 3419 Stimmen, während 10 Stimmen zerplittert waren.

3. Für die I. Legislatur-Periode des Deutschen Reichstages wurde am 3. März 1871 Prinz Handjery (keiner Partei angehörig) gewählt.

Wahlberechtigt waren 26491, gültige Stimmen sind abgegeben 10483, wovon erhielten: Prinz Handjery 7551, Rittergutsbesitzer Kiepert (Nationalliberal) 2820, 10 Stimmen waren zerplittert.

4. Für die II. Legislatur-Periode wurde am 10. Januar 1874 in engerer Wahl der Rittergutsbesitzer Kiepert (Nationalliberal) gewählt.

Wahlberechtigt waren 33806. Im ersten Wahlgange sind 11002 gültige Stimmen abgegeben; es erhielten hiervon: Rittergutsbesitzer Kiepert 4842, Ritterschaftsrath Steinhausen (Conservativ) 3066, von der Schulenburg (Conservativ) 1459, Cigarrenmacher Diekmann (Sozial-Demokrat) 1453, zerplittert waren 182 Stimmen.

Bei der engeren Wahl wurden 12806 gültige Stimmen abgegeben, von denen der Rittergutsbesitzer Kiepert 8299 und der Ritterschaftsrath Steinhausen 4507 Stimmen erhielten.

5. Für die III. Legislatur-Periode wurde am 10. Januar 1877 der Rittergutsbesitzer Kiepert (Nationalliberal) in engerer Wahl mit 8478 Stimmen wiedergewählt.

Wahlberechtigt waren 40263. Im ersten Wahlgange wurden 16131 gültige Stimmen abgegeben; hiervon erhielten: Kiepert (Nationalliberal) 4901, Wöllmer (Fortschritt) 3835, Cigarrenarbeiter C. Diekmann (Sozial-Demokrat) 2608, Dr. Lazarus (Deutsche Reichspartei) 2476, von der Schulenburg (Conservativ) 2228, zerplittert waren 83 Stimmen.

Bei der engeren Wahl wurden 14417 gültige Stimmen abgegeben, von welchen Kiepert 8478 und Wöllmer 5939 erhielten.

6. Für die IV. Legislatur-Periode wurde am 30. Juli 1878 der Kaufmann Wöllmer (Fortschritt) in engerer Wahl mit 12458 Stimmen gewählt.

Wahlberechtigt waren 41903. Von 24343 gültigen Stimmen sind im ersten Wahlgange für Graf von Moltke (Conservativ) 9891, Wöllmer (Fortschritt) 6606, Tischler Schwefendiek (Sozial-Demokrat) 4763, Rittergutsbesitzer Kiepert (Nationalliberal) 2550, Restaurateur Theodor Müller (Liberal) 400, von Schorlemer-Mst (Centrum) 111 Stimmen abgegeben worden, zerplittert waren 22 Stimmen.

Von den bei der engeren Wahl abgegebenen 23328 gültigen Stimmen erhielten der Kaufmann Wöllmer 12458, der Graf von Moltke 10870.

7. Für die V. Legislatur-Periode wurde am 27. Oktober 1881 Prinz Handjery (Conservativ) mit 14287 Stimmen gewählt.

Wahlberechtigt waren 45046. Abgegeben wurden 27780 gültige Stimmen. Hiervon erhielten Prinz Handjery (Conservativ) 14287, Wöllmer (Fortschritt) 12032, Bebel (Sozial-Demokrat) 1265, während 196 Stimmen zerplittert waren.

8. Für die VI. Legislatur-Periode wurde am 28. Oktober 1884 Prinz Handjery (Conservativ) mit 15916 Stimmen wiedergewählt.

Von den 30400 abgegebenen gültigen Stimmen erhielten: Prinz Handjery (Conservativ) 15916, Wöllmer (Fortschritt) 9830, Krohm (Sozial-Demokrat) 4543, zerplittert waren 111 Stimmen.

9. Bei der in Folge der Ernennung des Prinzen Handjery zum Präsidenten der königlichen Regierung in Liegnitz erforderlich gewordenen Ersatzwahl wurde derselbe am 15. April 1885 mit 13473 Stimmen wiedergewählt.

Es sind 23281 gültige Stimmen abgegeben worden. Davon haben erhalten: Prinz Handjery (Conservativ) 13473, Dr. Barth (Fortschritt) 5262, Krohm (Sozial-Demokrat) 4515, während 31 Stimmen zerstückelt waren.

**Bureau  
des Landrathsamts.**

Der Kreis-Secretair Boddien wirkt als solcher im Kreise seit dem Jahre 1859.

Ferner sind bei dem Landrathsamt 2 Regierungs-Supernumerare als ständige Hilfsarbeiter, 1 Kreisbote, 4 Privat-Secretaire, 1 Kanzlist und eine Anzahl von Volontairen beschäftigt.

**Bureau  
des Kreis-Ausschusses.**

Das Amt eines Kreis-Communal-Kassen-Calculators und Kreis-Ausschuß-Secretairs bekleidet seit November 1882 der frühere Amts-Vorsteher Linke.

Außerdem arbeiten im Kreis-Ausschuß-Bureau durchschnittlich 5 Privat-Gehilfen und eine Anzahl von Volontairen.

**Geschäfte:  
a. des Landraths-  
amts.**

Die Geschäfts-Journale weisen jährlich durchschnittlich 35000 Eingänge nach. Diese Zahl dürfte hinreichend für den erheblichen Umfang der Geschäfte des Amtes sprechen.

**b. des  
Kreis-Ausschusses.**

Die Absicht, über die gesammte Thätigkeit des Kreis-Ausschusses seit der Bildung desselben eine übersichtliche Zusammenstellung anzufertigen, hat aufgegeben werden müssen, weil das Verfahren über die Erledigung der einzelnen, dem Geschäftsbereiche des Kreis-Ausschusses überwiesenen Angelegenheiten nach dem Erlasse der Kreis-Ordnung verschiedentlich neu geregelt worden ist, so daß für die Zusammenstellung ein gleiches Muster nicht verwendet werden konnte.

Es wird deshalb nur was folgt bemerkt:

Im Durchschnitt haben jährlich

22 Kreis-Ausschuß-Sitzungen stattgefunden.

Im Jahre 1885 betrug die Zahl:

der Verwaltungs-Streifsachen . . . . .	54
„ Beschuß-Sachen . . . . .	672
„ Termine mit mündlicher Verhandlung . . . . .	72

Die Verwaltungs-Streifsachen haben gegen die Vorzeit erheblich abgenommen; namentlich sind die Klagen von Querulanten seltener geworden. Unzweifelhaft hat hierzu wesentlich der Umstand beigetragen, daß dem unterliegenden Theile jetzt die häufiger nicht unerheblichen Kosten des Verfahrens zur Last fallen.

**c. des Kreistages.**

Für die Erledigung der eigenen Angelegenheiten hat der Kreistag unterm 11. November 1873 eine Geschäfts-Ordnung und unterm 29. Juni 1874 hierzu einen Nachtrag beschloffen.

Während der Jahre 1874 bis 1885 einschließlich hat der Kreistag 45 mal getagt, in einem Jahre haben mithin durchschnittlich 4 Sitzungen stattgefunden.

Durchschnittlich ist ein Kreistag von 31 Mitgliedern besucht gewesen.

Im Ganzen sind 262 Gegenstände zur Berathung gelangt, so daß auf einen Kreistag durchschnittlich 6 Berathungs-Gegenstände kommen.

Der Kreis besitzt:

Vermögen.

1. das in der Körnerstraße 24 zu Berlin belegene aus einem Vorderhause, zwei Seitengebäuden, Hofraum und einem kleinen Garten bestehende Grundstück, welches im Jahre 1873 für . 192000 Mk. angekauft ist.
2. die Chausseegeld-Erheber-Etablissements Canne, Groß-Beeren, Mariendorf, Tempelhof, Stahnsdorf, Groß-Machnow, Hammer, Körbistrug, Neu-Brig, Rudow, Waltersdorf, Brig, Klein-Zietzen, Blankenfelde, Trebbin I, Mellen, Mariensfelde, Königs-Wusterhausen, Ludwigsfelde, Trebbin II, Drewitz, Neuendorf bei Trebbin, Gallun und Teupitz, welche gegen Feuergefahr zusammen mit . . . . . 161480 Mk. versichert sind.

Das Vermögen des Kreises in Grundstücken würde sich demnach auf 353480 Mk. stellen.

Außerdem besitzt der Kreis in 4procentigen Preussischen Consols . 31000 Mk.  
 so daß das gesammte Kreisvermögen auf . . . . . 384480 Mk.  
 zu veranschlagen ist.

Die Schulden des Kreises stellen sich wie folgt:

Schulden.

1. Es sind noch 4procentige Kreis-Anleihescheine im Umlauf über 1062800 Mk.
2. Außerdem hat der Kreis bei der Sparkasse des Teltower Kreises 4procentige Darlehne aufgenommen in Höhe von 531800 Mk.

Die gesammte Schuldenlast des Teltower Kreises stellt sich mithin auf . . . . . 1594600 Mk.

76500 Mark sind von dem Ankaufe des Kreishauses herrührend. Die übrigen Schulden sind für Verkehrszwecke aufgenommen.

Auf den Kopf der Kreis-Bevölkerung kommen demnach noch nicht 10 Mark Kreis-schulden.

Es betragen:

Kreishaushalt.

- a) die Einnahmen der Kreis-Communal-Kasse in den Jahren 1882/83, 1883/84, 1884/85 . . . . . 1563299 Mk. 19 Pf.
- b) die Ausgaben für denselben Zeitabschnitt . . . . . 1539469 „ 61 „

Der Kassen-Umsatz stellte sich demnach im Durchschnitt für ein Jahr auf rund 1034000 Mk.

Zur Deckung der Kreisbedürfnisse werden  $33\frac{1}{3}$  pCt. der Einkommen- und Klassensteuer und  $16\frac{2}{3}$  pCt. der Grund- und Gebäudesteuer als Kreissteuer erhoben.

Die Vertheilung und Aufbringung der Kreisabgaben im Kreise erfolgt nach Maßgabe eines von dem Kreistage unterm 27. Januar 1874 beschlossenen Regulativs und eines unterm 31. März 1886 hierzu erlassenen Nachtrages.

Wie sich die Einnahmen zusammensetzen, und für welche Zwecke die Ausgaben geleistet sind, ergiebt die nachfolgende für die Jahre 1882/83, 1883/84 und 1884/85 aufgestellte Nachweisung.

**Nach-**  
über die Einnahmen und Ausgaben der Kreis-Communal-

Bezeichnung der Ist-Einnahmen		Betrag nach der Rechnung							
nach Kapitel	nach dem Gegenstand	pro 1882/83		pro 1883/84		pro 1884/85		zusammen	
		℞.	℥f.	℞.	℥f.	℞.	℥f.	℞.	℥f.
<b>I. Ordentliche Einnahmen.</b>									
Abschnitt A.									
<b>Laufende Verwaltung.</b>									
I.	Aus dem Kapital-Vermögen des Kreises	720	—	720	—	769	50	2209	50
II.	Aus dem Grund-Vermögen des Kreises	6629	50	5122	—	3664	—	15415	50
III.	Aus den Verkehrs-Anlagen . . . . .	64076	72	66558	05	69671	25	200306	02
IV.	Aus der Kreis-Communal- und Kreis-Sparcasse . . . . .	—	—	16969	14	25319	20	42288	34
V.	Zuschuß des Landraths zur Amts-Verwaltung . . . . .	—	—	—	—	6450	—	6450	—
VI.	Jagdschein-Ausfertigungs-Gebühren . .	2124	—	2151	—	2211	—	6486	—
VII.	Strafgelder . . . . .	230	15	191	75	444	75	866	65
VIII.	Aus Staats- und Provinzial-Fonds zur Deckung der Kosten der Amts- und Kreis-Ausschuß-Verwaltung . . . . .	30828	—	30784	—	30872	—	92484	—
IX.	Aus der Kreisbesteuerung . . . . .	184098	12	191990	61	225639	54	601728	27
X.	Veteranen-Unterstützungs-Fonds . . .	164	—	163	50	158	50	486	—
XI.	Unvorhergesehene Einnahmen . . . . .	2527	34	—	—	3090	92	5618	26
Abschnitt B.									
<b>Kreis-Ausschuß-Verwaltung.</b>									
I.	Aus Staats- und Provinzial-Fonds zur Deckung der Kosten der Kreis-Ausschuß-Verwaltung . . . . .	4203	—	4182	—	4263	—	12648	—
II.	Aus Verwaltungs-Streitfachen auf Grund des Titels IX. des Gesetzes betr. die Verfassung der Verwaltungs-Gerichte vom <u>3. Juli 1875</u> <u>2. August 1880</u> . . . . .	1090	12	873	96	765	03	2729	11
Summa der ordentlichen Einnahmen		296690	95	319706	01	373318	69	989715	65
<b>II. Einmalige und außerordentliche Einnahmen incl. Bestand</b>		328688	48	141476	56	103418	50	573583	54
Gesammt-Summe		625379	43	461182	57	476737	19	1563299	19

## Verweisung

Kasse für die Etatsjahre 1882/83, 1883/84 und 1884/85.

Bezeichnung der Ist-Ausgabe		Betrag nach der Rechnung							
nach Kapitel	nach dem Gegenstand	pro 1882/83		pro 1883/84		pro 1884/85		zusammen	
		ℳ.	ℳf.	ℳ.	ℳf.	ℳ.	ℳf.	ℳ.	ℳf.
<b>I. Ordentliche Ausgaben.</b>									
Abschnitt A.									
<b>Allgemeine Kreis-Communal-Verwaltung.</b>									
I.	Für allgemeine staatliche Zwecke . . .	879	29	931	81	1135	55	2946	65
II.	Für Verkehrs-Anlagen . . . . .	96498	76	114525	70	129264	94	340289	40
III.	Zur Unterhaltung des Kreishauses zu Berlin, Körnerstraße 24 . . . . .	2716	43	2792	34	4401	79	9910	56
IV.	Zur Verzinsung und Tilgung der Kreis-schulden . . . . .	88107	36	71480	25	77775	98	237363	59
V.	Für Wohlthätigkeits-Zwecke, sowie für Wohlthätigkeits-, Besserungs- und Armen-Anstalten . . . . .	2673	50	3135	50	12054	48	17863	48
VI.	Veteranen-Unterstützungs-Fonds . . . .	115	—	60	—	175	—	350	—
VII.	Für das Sanitäts- und Veterinair-Wesen	6414	78	6424	85	6511	89	19351	52
VIII.	Leistungen an die Provinz . . . . .	48475	81	50334	74	53152	64	151963	19
IX.	Für die Kreis-Communal-Kassen-Ver-waltung . . . . .	5034	82	12098	52	12518	79	29652	13
X.	Beitrag zu den Kosten der Amtsverwaltung	30705	—	30705	—	30705	—	92115	—
XI.	Für allgemeine Kreis-Communal-Zwecke	2795	61	3204	95	3658	76	9659	32
XII.	Insgesamt . . . . .	7804	93	3453	82	5201	24	16459	49
Abschnitt B.									
<b>Kreis-Ausschuß-Verwaltung.</b>									
I.	Befolgungen und Remunerationen . . .	9053	77	8242	10	12657	51	29953	38
II.	Sachliche Ausgaben . . . . .	11375	76	8867	36	10944	10	31187	22
Summa der ordentlichen Ausgaben		312651	82	316256	44	360157	67	989064	93
<b>II. Einmalige und außerordent-liche Ausgaben</b>									
		300924	55	135035	71	114444	42	550404	68
Gesamt-Summe		613575	37	451292	15	474602	09	1539469	61

**Kreis-Communal-  
Kasse.**

Die Kreis-Communal-Kasse wird seit dem 1. November 1882 von dem Rendanten Hannemann verwaltet. Derselbe war in der Zeit vom 1. September 1872 bis zum 1. Juni 1874 von der königlichen Regierung zu Potsdam dem Landrathsamte als Hilfsarbeiter überwiesen. Demnächst als Kreis-Ausschüß-Secretair des Kreises Teltow angestellt, bekleidete er dieses Amt bis zu seiner Ernennung zum Kreis-Communal-Kassen-Rendanten.

Mit der Kreis-Communal-Kasse sind verbunden:

1. die Sparkasse des Teltower Kreises,
2. die Rowaweser Weber-Invaliden-Kasse,
3. die Ruche-Meliorations-Kasse,
4. die Kreis-Feuer-Societäts-Kasse,
5. die Kreis-Vereins-Kasse,
6. die Gemeinde-Anleihe-Kassen für Nixdorf und Steglitz;  
außerdem fungirt:
7. die Kreis-Communal-Kasse als Zahlstelle für die Brandenburgische Landes-  
haupt-Kasse.

Der Rendant bezieht ein bestimmtes Gehalt. Die aus der Verwaltung der Nebenkassen herrührenden, das Gehalt des Rendanten übersteigenden Einnahmen fließen seit dem 1. November 1882 zur Kreis-Communal-Kasse, während dieselben vor dieser Zeit der Rendant bezog.

Als Controleur speciell für die Sparkasse fungirt seit dem 1. Dezember 1882 der Controleur Regensburg.